

Urbane Künste Ruhr

Open Call für das Residenzprogramm im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Zeitraum der Residenz:
Oktober — Dezember 2022

Bewerbungszeitraum:
28.2. — 18.4.22

Organisatorische Fragen an:
Tanja Borchering, Assistenz der
künstlerischen Leitung:
tb@urbanekuensteruhr.de

Inhaltliche Fragen an:
Alisha Danscher, Kuratorische
Assistenz: ard@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr lädt in Kooperation mit der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets in Bochum zwei Künstler*innen, die an der Arbeit mit Archiven interessiert sind, zu einem dreimonatigen Residenzstipendium ein.

Das 2018 unter der künstlerischen Leitung von Britta Peters ins Leben gerufene Residenzprogramm *Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr* ist als ein nachhaltiges Netzwerkprojekt konzipiert und wird gemeinsam mit mehreren Kooperationspartnern im Ruhrgebiet umgesetzt. Internationale Künstler*innen bekommen darüber die Möglichkeit, drei oder zwölf Monate vor Ort im Ruhrgebiet zu arbeiten und die Region kennenzulernen.

Die 1998 gegründete Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets fördert die Erforschung der Geschichte und Gegenwart des Ruhrgebiets und stellt hierzu umfangreiche Buch- und Zeitschriftenbestände sowie zahlreiche Archivalien bereit. Im Stiftungsgebäude — dem Haus der Geschichte des Ruhrgebiets — stehen die Bibliothek des Ruhrgebiets und das Archiv im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets allen Interessenten offen. Durch eine enge Kooperation mit dem Institut für soziale Bewegungen an der Ruhr-Universität Bochum profitieren Studierende und Fachwissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen ebenso wie Bergbaukundige und anderweitig Interessierte von den Beständen.

Die Residenz im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Die Residenz im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets bietet in einem dreimonatigen Aufenthalt die Möglichkeit zur intensiven Erforschung von Archivmaterial und Archivierungsstrukturen.

Neben der Option allgemeine Fragen zur Konstruktion von Archiven und Verwaltungsstrukturen zu erforschen, eignet sich die Arbeit im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets insbesondere für eine Auseinandersetzung mit Zeitschriften und Ephemera verschiedener internationaler sozialer Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert. Über die regionale und überregionale Bergbaugeschichte gibt ein umfangreicher Fundus an früher Bergbauliteratur Aufschluss.

Darüber hinaus ermöglicht die im Haus der Geschichte liegende Überlieferung zur Ruhr 2010 GmbH eine Untersuchung der Vorgehensweisen und Infrastrukturen in der Archivierung von realisierten wie nicht realisierten Ausstellungsprojekten.

Urbane Künste Ruhr

Eine Frage, die sich dabei stellt, ist zum Beispiel: Wie greift die künstlerische Forschung oder Praxis auf die Kunst der Vergangenheit zu?

Für wen?

- professionell arbeitende internationale und nationale Künstler*innen, deren künstlerische Praxis einen Bezug zu künstlerischer Forschung erkennen lässt
- Voraussetzung ist, dass die Resident*innen mindestens 75 % der Zeit vor Ort im Ruhrgebiet verbringen

Was bietet die Residenz?

- einen Forschungsaufenthalt von Oktober bis Dezember 2022 mit einer inhaltlichen Betreuung seitens des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets und enger Anbindung an Urbane Künste Ruhr
- ein ergebnisoffenes, individualisiertes und nach den spezifischen Forschungsinteressen und Vorhaben der Resident*innen ausgerichtetes Angebot
- eine monatliche Aufwandsentschädigung von 750 Euro
- eine möblierte Wohnung in Bochum wird gestellt
- einmalig Kosten für An- und Abreise
- ein Nahverkehrsticket (Ticket 2000, Preisstufe D) für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Bewerbungsunterlagen

- Kurzzusammenfassung des Vorhabens (drei Sätze)
- Arbeitsvorhaben für den Aufenthalt am Haus der Geschichte des Ruhrgebiets (max. 2 Seiten)
- Lebenslauf (max. 1 Seite)
- Portfolio bzw. eine Übersicht mit zwei bis drei aussagekräftigen Projekten (max. 15 Seiten)

Bewerbungszeitraum und Einsendung

- 28.2. — 18.4.2022
- Bewerbungsunterlagen an zugast@urbanekuensteruhr.de

Auswahlverfahren

Eine Fachjury wählt zwei Künstler*innen für den Jahrgang 2022 aus. Die Benachrichtigungen erfolgen ab Ende Juni 2022.